

# MGB: Curriculum des Faches *Praktische Philosophie* für die Jahrgangsstufe 5&6

(Stand: August 2021)

\*\*\*\*\*

## **i) Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen.

### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit;
- erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander;
- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen;
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber;
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen;
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie;
- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich;
- setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.

### **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes;
- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen;
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar;
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen;
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch;
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen;
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse;
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein;
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten;
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien;

- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen;
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch;
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven;
- erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie;
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

## Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt;
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension;
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge Her;
- begründen Meinungen und Urteile;
- üben kontrafaktisches Denken ein;
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten Auseinander;
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein;
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Die oben angeführten Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden **Fragenkreise** erworben werden. *Obligatorisch* ist wie an Haupt-, Real- und Gesamtschule im Verlauf der Doppeljahrgangsstufe *die Behandlung aller sieben Fragenkreise*; zusätzlich sind *am Gymnasium zwei weitere Fragenkreise* abzudecken.

Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in den folgenden drei **didaktischen Perspektiven** behandelt wurde:

- Die *personale Perspektive* greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- Die *gesellschaftliche Perspektive* ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- Die *Ideen-Perspektive* macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

Zudem ist im gesamten Verlauf der Sekundarstufe I mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

## **ii) Inhaltliche Schwerpunkte**

Die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte werden so verteilt, dass im Verlauf der zwei Schuljahre alle sieben Fragenkreise abgedeckt werden und zusätzlich zwei Fragenkreise ein weiteres Mal behandelt werden.

### **Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst**

Inhaltliche Schwerpunkte:     - *Ich und mein Leben*  
  - *Freizeit, freie Zeit*

### **Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen**

Inhaltliche Schwerpunkte:     - *Der Mensch in der Gemeinschaft*  
  - *Umgang mit Konflikten*

### **Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln**

Inhaltliche Schwerpunkte:     - *Wahrhaftigkeit und Lüge*  
  - *„Gut“ und „böse“*

### **Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

Inhaltliche Schwerpunkte:     - *Regeln und Gesetze*  
  - *Armut und Wohlstand*

### **Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

Inhaltliche Schwerpunkte:     - *Leben von und mit der Natur*  
  - *Tiere als Mit-Lebewesen*

### **Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:     - *Medienwelten*  
  - *„Schön“ und „hässlich“*

### **Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

Inhaltliche Schwerpunkte:     - *Vom Anfang der Welt*  
  - *Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen*

## Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW durch den PP-Unterricht

Mehrere Ziele des Medienkompetenzrahmens werden im PP-Unterricht aufgegriffen. Abhängig von der jeweiligen Sequenz der Fragekreise in einem bestimmten Kurs werden diese Ziele in individueller Reihenfolge in den Fokus gerückt. Schwerpunktziele und inhaltliche Anknüpfungspunkte sind jedoch:

### **Ziel 2: Informieren und Recherchieren**

Die folgenden Kompetenzbereiche werden im Unterricht thematisiert:

- 2.2 Informationsauswertung:** Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.
- 2.3 Informationsbewertung:** Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.
- 2.4 Informationskritik:** Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen.

→ Anbindung aller Bereiche an: *Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien: Medienwelten*

### **Ziel 3: Kommunizieren und Kooperieren**

Die folgenden Kompetenzbereiche werden im Unterricht thematisiert:

- 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln:** Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.  
→ Anbindung an: *Die Frage nach dem Anderen: Der Mensch in der Gemeinschaft & Umgang mit Konflikten*
- 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten.  
→ Anbindung an: *Die Frage nach dem Anderen: Der Mensch in der Gemeinschaft & Umgang mit Konflikten*

### **Ziel 5: Analysieren und Reflektieren**

Die folgenden Kompetenzbereiche werden im Unterricht thematisiert:

- 5.1 Medienanalyse:** Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.  
→ Anbindung an: *Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien: Medienwelten*
- 5.2 Meinungsbildung:** Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.  
→ Anbindung an: *Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien: Medienwelten*
- 5.3 Identitätsbildung:** Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.  
→ Anbindung an: *Die Frage nach dem Selbst: Ich und mein Leben / Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien: Medienwelten*
- 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung:** Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.  
→ Anbindung an: *Die Frage nach dem Anderen: Der Mensch in der Gemeinschaft & Umgang mit Konflikten*